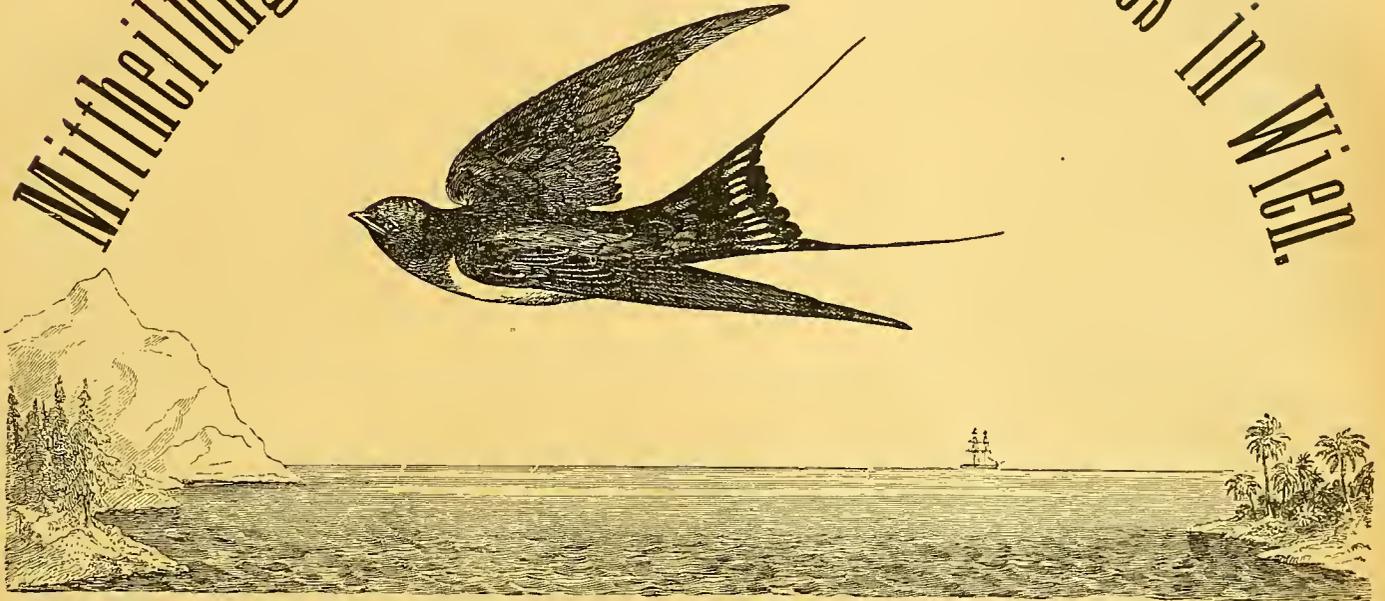


Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien



Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege, Geflügelzucht und Brieftaubenwesen.

Redacteur: Othmar Reiser jun.

1. November

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ erscheinen am 1. und 15. jeden Monats. Abonnements à 6 fl., sammt Franco-Zustellung 6 fl. 50 kr. = 13 Mark jährlich, werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Fricke in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 50 kr. = 1 Mark daselbst abgegeben. Inserate zu 6 kr. = 12 Pfennige für die Stach gespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum berechnet, nimmt Herr Fritz Zeller, II., Untere Donaustrasse 13, entgegen. — Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen von Echt in Nussdorf bei Wien, Mittheilungen an die I., II., III. und IV. Section an diese, I., Universitätsplatz 2; alle redactionellen Mittheilungen an den Redacteur: O. Reiser jun., I., Petersplatz 10 zu richten. — **Vereinsmitglieder beziehen das Blatt gratis.**

1886.

Inhalt: Ueber *Anthus cervinus* Pall. und über den in diesem Jahre beobachteten *Gypaëtus barbatus* L. Von Johann v. Csató. — Bemerkung über den Gesang des Tannenhebers (*Nucifraga caryocatactes*, Linn.). Von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen. — Deutsche Vulgarnamen der Vögel Steiermarks. Gesammelt und mitgetheilt von Stefan Freiherrn von Washington. — *Nestor notabilis* (Kea), der „Fleischfresser“. Von A. Kermenic. — Versuche mit der Truthühnerzucht auf Racebildung. Von Arthur Zeeha. — Notizen. — Litterarisches. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

Ueber *Anthus cervinus* Pall. und über den in diesem Jahre beobachteten *Gypaëtus barbatus* L.

Mit grösstem Interesse las ich den in Nr. 23 dieser Mittheilungen veröffentlichten Artikel des Herrn Ritter v. Tschusi über das Vorkommen des *Anthus cervinus* in der österr.-ungar. Monarchie, umso mehr, da es auch mir nochmals gelang, ein Stück am 20. September d. J. zu erlegen.

Anknüpfend also an diese schöne Mittheilung erlaube mir zu melden, dass ich am angegebenen Tage am flachen Ufer eines von Wiesen umsäumten kleinen Gebirgsbaches im Gebiete der Gemeinde Remete einige Pieper antraf, ein Stück von denselben erlegte und ihn zu meiner grossen Freude als *Anthus cervinus* erkannte. Derselbe ist ein altes Weibchen mit roströthlicher Kehle und besitzt an den zwei längsten unteren Schwanzdeckfedern die als charakteristisch angegebenen braunen Schaftflecke. — bemerken will ich aber, dass bei einem aus Schweden stammenden männlichen Exemplare meiner Sammlung diese Schaftflecke nicht vorhanden sind.

Das von mir erlegte Exemplar befindet sich in meiner Sammlung aufgestellt.

Einen ausgefärbten Bartgeier sah ich am 2. August d. J. am Hochgebirge „Buceacs“. Er umkreiste zweimal eine steilwandige Felsengruppe und zog dann weiter auf Nimmerwiedersehen.

Den 5. October bekam ich am „Retyézát“ in der Nähe der den Namen „Pikry“ führenden Kuppe drei Stück zu sehen, und zwar zwei ausgefärbte Vögel und einen im braunen Kleide.

Der Engländer Herr C. G. Danfort und mein Freund Adam v. Buda, in deren Gesellschaft ich einige Tage auf Gemen und Bären jagte, theilten mir mit, dass, so oft sie dieses Jahr diesen Gebirgstheil besuchten, die drei Bartgeier immer erschienen sind und wurden sie von ihnen einige Male in solcher Nähe umkreist, dass der eine oder andere leicht zu schiessen gewesen wäre, was aus dem Grunde unterlassen wurde, damit durch den Schuss der Gementrieb nicht vereitelt werde.

Johann v. Csató.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Csato [Csató] Johann von

Artikel/Article: [Ueber Anthus cervinus Pall. Und über den in diesem Jahre beobachteten Gypaëtus barbatus L. 277](#)